

Totentafel

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

12. Der erfolgreiche Kandidat erhält ein Zeugnis. Die zuständige Behörde bekommt eine Abschrift.
13. Bei großem Andrang zu den Prüfungen entscheidet das Los über die Reihenfolge zum Antritt.
14. Es ist dafür zu sorgen, daß zwischen Geprüften und noch zu Prüfenden kein Kontakt hergestellt werden kann.
15. Für die Prüfung ist eine Gebühr seitens der auftragenden Behörde oder durch den Anwärter selbst in die VAPKO-Kasse zu entrichten. Die Höhe der Gebühr wird durch das Büro festgesetzt.

12. November 1969

*Im Auftrage des Vorstandes
Der Sekretär: A. Steiger*

TOTENTAFEL



Kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres verstarb am 2. Januar dieses Jahres in Aalen DBR Gymnasialoberlehrer i. R.

Hans Spaeth

Herr Spaeth ist für die Schweizer Pilzfreunde kein Unbekannter. Seit dem Ende des unseligen Weltkrieges, der die Verbindungen mit den deutschen Pilzfreunden gefährdete, gestalteten sich die Zusammenkünfte und Freundschaften mit den deutschen Mykologen immer enger und an der Session der Société mycologique de France im Jahre 1953, die in der Schweiz durchgeführt wurde, recht herzlich. Unser liebenswürdige Hans Spaeth hat viel zu den herzlichen Beziehungen der Schweizer Mykologen zu den deutschen Nachbarn beigetragen, war er doch jedes Jahr bei uns zu Gast und fehlte seit Jahren nicht mehr an unsern Verbandsveranstaltungen, wo es galt, Pilze in den Wäldern aufzustöbern und zu bestimmen. Das letzte Mal durften wir ihn an der Dreiländertagung in Fritzens im Tirol im Jahre 1969 begr  u  en. Er war lange Jahre Einzelmitglied unseres Verbandes und hat für unsere Zeitschrift Abhandlungen geschrieben.

Im Jahre 1914 begann sich Hans Spaeth mit Pilzkunde zu befassen. Von Rektor W. Obermeyer, Stuttgart, dem Gründer des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart, erhielt er seine ersten Anregungen. Mit den bedeutenden Pilzforschern Eugen Gramberg und Julius Sch  ffer stand er in regem Briefwechsel, und seit 1935 arbeitete er mit Dr. Hans Haas zusammen. Noch in seinen späten Jahren traf er sich mit einigen Freunden regelmäsig zu Pilzstudenten bei Herrn Schulrat Kastner in Fürth, wo auch Frl. Dr. Eisfelder sich einfand. Als begabter Maler schuf er einige hundert vorzügliche Pilzaquarelle, von denen im Jahre 1957 fünfhundert in den Besitz des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart übergingen. 1964 ernannte ihn die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde zu ihrem Ehrenmitglied. Seit 1946 amtete er in Aalen als amtlicher Pilzkontrolleur.

Wir Schweizer Freunde nehmen von Hans Spaeth Abschied und werden dieses lebenswürdigen und bescheidenen Mykologen stets ehrend gedenken.

Julius Peter

Mit großer Bestürzung haben wir am 4. April die Nachricht aus Grindelwald erhalten, daß unser liebes Mitglied

Ralph Holzgang

erst 40jährig unerwartet gestorben ist. Im Winter 1967/68 besuchte er erstmals unseren Winterkurs und wurde dann Mitglied unseres Vereins, wo er so viel als möglich mitarbeitete und sehr geschätzt war. Wir trauern mit seiner Familie und werden dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Wilderswil

Betrübt teilen wir mit, daß am 4. April unser liebes Mitglied

Werner Zubler

Hunzenschwil, eine Woche nach einem tragischen Unfall bei treuer Pflichterfüllung an der Bahn in ein Land hinüberschlummerte, in dem keine giftigen Pilze wachsen. Sein ruhiges und bescheidenes Wesen hatte uns stets gefreut. Er war auch ein begnadeter Imker. Bei ihm konnte man besonders guten Honig kaufen. Wer Werner gekannt hat, wird ihn nicht vergessen. Wir bitten, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren. Seiner Mutter und seinem Bruder sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Rapperswil und Umgebung

Am 7. Mai wurde, für uns unerwartet, unser Vereinsmitglied

Adolf Schmid

im Alter von 55 Jahren, an den Folgen einer Herzkrise, von dieser Welt abberufen. Der Verstorbene trat 1963 unserem Verein bei. Bei Ausstellungen und Vorträgen war er in unserer Mitte immer ein gerngesehener Kollege. Für Deine Treue dankt Dir der Verein. Wir werden Deiner stets in Ehren gedenken und sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Zurzach und Umgebung

VEREINSMITTEILUNGEN

Fortsetzung von 2. Umschlagseite

Birsfelden

Der Kassier dankt allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag bereits beglichen haben. Er freut sich jetzt schon über den baldigen Eingang der noch ausstehenden Beiträge. Sie erleichtern ihm damit seine Arbeit. Herzlichen Dank. Jeden Montagabend Bestimmungsabende im Restaurant «Hirschen» in Birsfelden. Für die ange-

meldeten Teilnehmer bis auf weiteres jeden Freitag Bestimmerkurs nach dem «Moser». Ebenfalls im Restaurant «Hirschen» (Kegelbahn).

Leider fiel unsere Frühjahrsexkursion vom 3. Mai buchstäblich ins Wasser (Regen). Die paar Unentwegten ließen sich aber trotzdem nicht entmutigen und verbrachten einen gemütlichen Sonntag in unserem Pilzlerheim in Wambach. Wir hoffen, daß wir Sie bald wieder zu einer Exkursion einladen dürfen.